

ner Finanzkraft in den durch die deutsche Gemeindeordnung begründeten neuen Abschnitt deutscher Stadtgeschichte hineinzugehen.“

Die Wiedergeburt Deutschlands aber blieb bei seiner Waffenlosigkeit ständig gefährdet. Da errang der Führer dem deutschen Volke auch seine Wehrhoheit wieder zurück. Er ließ das deutsche Heer wiedererstehen. Er schuf Großdeutschland.

Jeder rechte Liegnitzer ist dem Führer für

das alles von Herzen dankbar, und er ist froh und stolz darüber, daß sich Adolf Hitler im besonderen Sinne zu unserer Stadt bekennt. Denn am 1. November 1934 hat er sich bereit erklärt, Ehrenbürger von Liegnitz zu sein.

Darstellung von Professor Arnold Zum Winkel, umgestaltet und fortgesetzt von Dr. Theodor Schönborn.

Abgeschlossen am 1. April 1939.

## Sehenswürdigkeiten der Stadt Liegnitz.

### I. Bauten.

a) Aus der Zeit der mittelalterlichen Gotik.

1. Herzogschloß, jetzt Regierung, mit Petersturm und Hedwigsturm  
Prächtiges Renaissanceportal von 1533.

2. Liebfrauenkirche, erbaut 1192, abgebrannt 1338, erneuert 1362—1386;  
2. Brand 1822, Wiederherstellung 1824 bis 1828. Innenausbau 1905—1906.  
Zahlreiche Glasgemälde.

3. Peter-Paulkirche, erbaut um 1327—78, erneuert 1892—94, reich an Altertümern.

b) Aus der Zeit der Renaissance: Bürgerhäuser der Altstadt wie das Stadtschreiberhaus Ring 16, Haus zum Wachtelkorb Ring-Zimmerstr. 1, Heringsbuden am Großen Ring, schöne Portale in der Burg-, Frauen- und Petristraße.

c) Aus der Barockzeit: Johanneskirche mit Fürstengruft und Jesuitenkollegium Kohlmarkt 25; Jesuiten-seminar Steinmarkt 3; Leubusser Haus Kohlmarkt 1; Mitterakademie Haynauer Straße 1 bis 5; Benediktinerinnenkirche (jetzt Aula der Herzog-Heinrichschule Klosterpl. 7; Altes Rathaus Ring 59; Franziskanerklöster (Armenhaus) Haynauer Straße 60 und mehrere Bürgerhäuser mit prächtigen Portalen.

d) Neuere Bauten: Stadttheater, 1842; Hauptwache Ring 48, 1842 erbaut; Konzerthaus 1848 erbaut; Neues Rathaus, errichtet 1902—05 am Fried-

richsplatz mit lebenswerten Räumen; stattliche Schulgebäude.

### II. Anlagen.

1. Palmenhaus, erbaut 1898, nimmt im Winter die üppigen Bestände des Palmenhains auf. Besuchstun-den werktäglich 1—4 Uhr, Sonntags 11—6 Uhr (elektr. Beleuchtung), Sonn-abends geschlossen.

2. Palmenhain und Barmwas-ferreich an der Baumgart-allee, Ende Mai bis Mitte Sep-tember täglich geöffnet, an August-sonntagen Abendbeleuchtung mit Leuchtspringbrunnen.

3. Waldpark auf der Sieges-höhe.

### III. Städtische Sammlungen.

a) Niederschlesisches Museum, als Altertumsammlung 1879 begründet, als Museum 1911 eröffnet. Besuchzeit werktäglich 10—13 und im Sommer außer Sonnabend 16—18; Sonntag von 10—13 und 16—18 Uhr.

1. Garten: Freilichtsammlung von Steinbildnerereien aus der Zeit von 1200—1800;

2. Erdgeschöß: Urgeschichtliche und frühgeschichtliche Sammlung.

3. I. Stock: Kulturgeschichtliche Sammlung von den Anfängen bis zur Renaissance.

4. II. Stock: Kulturgeschichtliche Sammlung vom Barock bis zum Biedermeier.